

Inge FRANZ ²⁴ (Vortrag)

Franz von Baaders Beziehungen zu Kärnten

Verfolgt man die Spuren Franz VON BAADERS (1765-1841) in Österreich, so sind wesentlich drei "Deponien", in denen verschiedenste Sammlungen aufbewahrt werden, aufzusuchen.

Briefe von ihm liegen in der Österreichischen Nationalbibliothek sowie im Hofkammerarchiv, das des weiteren eine umfassende Dokumentation zu VON BAADERS Neuerung der Glasherstellung beherbergt. Von besonderem Interesse aber sind jene Unterlagen der ehemaligen Polizei-Hofstelle, die sich im Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Verwaltungsarchiv, befinden. Es sind die VON BAADER betreffenden Polizeiakten von Anfang 1809-1813. Sie umfassen 144 Dokumente in Gestalt von Protokollen resp. Berichten, Briefen, Verfügungen und vielfältigen Notizen.

Der historische Hintergrund

Franz VON BAADER hielt sich 1810 und 1811, nach Unterbrechung nochmals 1812, in Steiermark, Tirol, Kärnten und Wien auf. Er wurde streng observiert, da man ihn politischer Umtriebe, mindestens aber der Industriespionage verdächtigte. Die Beobachtung konzentrierte sich auf seine Aktivitäten in Kärnten und Wien.

Das konkrete Anliegen VON BAADERS als erfolgreichem Montanwissenschaftler mit ausgezeichneten chemischen Kenntnissen war bekanntermaßen seine Erfindung eines neuen technologischen Verfahrens zur Glasherstellung, bei welchem die bisher verwendete Pottasche mit ökonomischem und ökologischem Gewinn durch Glaubersalz ersetzt wurde. Sein Heimatland Bayern erhob keinen Anspruch auf diese Neuerung, so dass der Oberstbergrath das Interesse der österreichischen Regierung zu wecken verstand. Bekannt ist ebenfalls die fördernde Unterstützung durch den ministeriellen Vertreter Österreichs in München (Gesandtschaft), Friedrich Lothar Graf VON STADION-WARTHAUSEN (1761-1810) und den damaligen Statthalter von Nieder-Österreich, Franz Joseph Graf VON SAURAU (1760-1832). In praxi aber gestaltete sich die Realisierung dieses Vorhabens für VON BAADER unerfreulich kompliziert.

Es wird versucht, Franz VON BAADERS Aufenthalt anhand vorliegender Quellen nachzuzeichnen und damit ein Zeitbild zu vermitteln.

F. VON BAADER hatte nach im Kleinen gelungenen Experimenten in Österreich solche in größerem Umfange angeboten, die kompetente Sachverständige von den Vorzügen seiner Methode der Glasherstellung überzeugen sollten.

Das Lokalkolorit in Kärnten ergibt sich vor allem auf der Lavamünder Alpe mit der Hohlglashüttenanlage der Firma VOIT & HESSEL in St. Vinzenz (St. Vincenz), aber auch Unterdrauburg, Untersteuer, Wolfsberg und Graz (Grätz) sind zu erwähnen. Der St. Vinzenzer Glashütteninhaber Thomas VOIT erhoffte sich durch VON BAADERS Methode wirtschaftliche Vorteile, scheiterte jedoch an VON BAADERS Vorsicht, geboten durch das Ziel, nur der österreichischen Regierung dienlich sein zu wollen. Erbittertes Konkurrenzdenken zeitigte Verleumdungskampagnen gegenüber VON BAADER (dieser sei ein Scharlatan, treibe Abwerbung von Fachleuten u. ä.), die von amtlicher Ebene aufgegriffen wurden. So vom Kreishauptmann des Klagenfurter Kreises, dem k.k. wirklichen Gubernialrath Franz VON FRAUDENECK, desgleichen vom Wolfsburger Oberamtmann, Joh. Mich. VON STENITZER. Umfangreiche Berichterstattungen an die Polizei-Hofstelle in Wien brachten allerdings zunächst eine sachlichere Relativierung. Auch namhafte Persönlichkeiten, z. B. der (Vice-?) Director der k.k. Porzellan- und Spiegelfabrik, k.k. Rath Peter JORIS, der Director des Fabricproducten-

²⁴ Adresse der Autorin:
Dr. Inge FRANZ, Am Laubengang 7, D-09116 Chemnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Inge

Artikel/Article: [Franz von Baaders Beziehungen zu Kärnten \(Vortrag\) 30-31](#)